

Zeitschrift: Infokara : Fachzeitschrift der Schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Band: 4 (1999)

Heft: 4

Artikel: Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Autor: Stoutz, Noémi de / Porchet, F.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1091596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einige wichtige Ereignisse des vergangenen Jahres, welche auch im Zusammenhang mit der Generalversammlung vom 17. November 1999 stehen.

Dr. N. de Stoutz und F. Porchet, Vizepräsidentinnen

Schweizerische Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung

Auf internationaler Ebene durfte der Kongress der EAPC, an dessen Organisation die Mitglieder des Vorstandes intensiv beteiligt waren, einen beachtlichen Erfolg erzielen und bot die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen bzw. bestehende zu pflegen. Auf nationaler Ebene ist das Interesse erwähnenswert, welches Frau Bundespräsidentin Ruth Dreifuss den Anliegen der palliativen Betreuung entgegengebracht hat. So hat sie diese einerseits in ihrer Ansprache zum Tag der Kranken integriert und hat sich andererseits damit einverstanden erklärt, das Patronat über den Kongress der EAPC zu übernehmen. Ferner darf von den folgenden Tatsachen Kenntnis genommen werden: Das Bundesamt für Gesundheit, die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften und die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeinmedizin haben Mitglieder des Vorstandes zur Mitarbeit als Experten eingeladen. Nach der Veröffentlichung des eidgenössischen Expertenberichtes zur Motion Ruffy (welche die Straffreiheit für Euthanasie fordert), in welchem die Förderung der palliativen Betreuung als zwingende Notwendigkeit bezeichnet wird, hat der Vorstand im Oktober 1999 in einem entsprechenden Beitrag in der Zeitschrift «Médecine et Hygiène» zu diesem Thema Stellung bezogen. Zudem wurde eine Arbeitsgruppe Medien geschaffen, mit dem Ziel, mit weiten Kreisen der Bevölkerung zu kommunizieren. Die Arbeitsgruppen «Versicherungen» und «Ausbildung» haben ihre Arbeiten fortgesetzt. Auf regionaler Ebene ist der Wille von immer mehr Kantonen zu verzeichnen, palliative Betreuung im Gesamtzusammenhang zu fördern. Deshalb ist es wichtig, dass innerhalb der SGPM die Aufgabenteilung zwischen dem Vorstand und den regionalen Sektionen besser organisiert und abgegrenzt wird. Dies mit der Zielsetzung: Global denken, lokal agieren. Unsere Gesellschaft hat einen markanten Kurswechsel im folgenden Sinne vollzogen: An die Stelle von einer Gruppe von Spezialisten und engagierten Pionieren tritt eine nationale Dachorganisation, welche als Gesprächspartner im Rahmen unseres

Schweizerischen Gesundheitswesens nicht mehr zu umgehen sein wird. Wir möchten diesen Kurzbericht nicht beenden, ohne der Schweizerischen Krebsliga unseren herzlichen Dank dafür auszusprechen, uns für unsere Vorstandssitzungen immer ihre Lokalitäten gratis zur Verfügung zu stellen und die grossen Kommunikationskampagnen, welche die SGPM durchgeführt hat und die Förderung der palliativen Betreuung finanziell zu unterstützen. Der gleiche Dank richtet sich auch an die Leenaards-Stiftung.

Vorstand: Rücktritte und Neuaufnahmen

Im Einklang mit den statutarischen Bestimmungen ist Herr Dr. L. Barrelet als Präsident nach der zweiten Amtsdauer zurückgetreten. An dieser Stelle gilt es, seine hervorragende Verdienste zu würdigen. Seine Professionalität, seine Menschlichkeit und seine Beharrlichkeit haben der palliativen Betreuung dazu verholfen, sich in bemerkenswerter Weise zu entwickeln. Wir sind ihm dafür unendlich dankbar und danken ihm von ganzem Herzen dafür, sich für all die Ziele selbstlos eingesetzt zu haben, die uns allen am Herzen liegen. Auch andere Mitglieder des Vorstandes haben ihren Austritt erklärt: Irène Bachmann, ausbildende Krankenschwester und Vizepräsidentin, Dr. Peter Bürr aus Basel, Olivier Salamin, Psychologe aus Sion, Dr. Gisela Wirth aus Zürich und schliesslich Isabelle Richoz aus Genf, welche während zahlreicher Jahre das Sekretariat auf selbstloser, sehr engagierter und freiwilliger Basis geführt hat. Wir danken all diesen Weggefährten für ihr Engagement und den dem Vorstand zur Verfügung gestellten Fähigkeiten. Der Vorstand selbst organisiert sich neu und vergrössert sich: Herr Dr. F. Stiefel, leitender Arzt der psychiatrischen und palliativen Abteilung des CHUV, wird zum neuen Präsidenten der SGPM gewählt. Ihm zur Seite stehen die beiden wiedergewählten Vizepräsidentinnen Frau Dr. N. de Stoutz und Françoise Porchet. Die folgenden Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt. Dr. Y. Beyeler, R. Canova, M. Furrer, Dr. H. Neuenschwander, E. Paroz, S. Perret-Zimmermann, Dr. N. Steiner, M. von Wyss, N. Zlatiev-Scocard. Die nachfolgenden Personen verstärken neu das Team: A.-R. Andrey Uldry, Dr. S. Eychmüller, C. Fuchs, J.-R. Hagedorn, Dr. H. Henke, Dr. C. Mazzocato, Dr. K. Zaugg.